

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteinst  
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.  
Abonnementpreis  
für werthvolle Beilagen vierteljährlich  
mit Bringerlohn 1 Mk.  
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohmann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Berantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Insertats  
Die einseitige Copirgebühr 10 Pf.  
amtliche Inserate 25 Pf. die Corpus-Zeile  
Reklamen pro Zeile 30 Pf.  
Alle Postanfragen und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 80

Mittwoch, den 22. Juli 1896.

9. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Herr Fabrikant Ernst Feder beabsichtigt auf seinem an der Reichstraße gelegenen Fabrikgrundstück No. 49.00. des Brd. Verf. Cat. für Aue eine Binneret zu erbauen. In Gemäßheit der §§ 17 u. 18. d. Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies hierdurch mit der Aufforderung zur öffentl. Kenntniz gebracht, etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Gewerbsanlage **innen 14 Tagen** hier anzubringen.

Die Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an welchem die diese Bekanntmachung enthaltende Nummer ausgegeben wird und ist für alle Einwendungen, welche nicht auf Privatrechtstiteln beruhen, ausschließlich.  
Aue, am 16. Juli 1896.

Der Rath der Stadt.  
J. B. J. Bochmann.

## Waldgras- u. Schneidkreisig-Auktion auf Pfannenstieler Reviere.

Das anstehende Waldgras auf ca. 14 Plätzen, sowie ca. 150 Km. Schneidkreisig auf dem Schlage in Kbtz. 11 soll

Freitag, den 24. Juli 1896

an Ort und Stelle versteigert werden.  
Zusammentritt um 1/9 Uhr im Gasthof zum wilden Mann in Oberpfannenstiel.

K. K. Königl. Forstverwaltung Pfannenstiel.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Das 4. Bundesfest der „Konzertina-Vereine“ des Erzgebirges, welches am Sonnabend, Sonntag u. Montag in unserer Stadt auf dem Schießhause stattfand, ist programmäßig in bester Weise verlaufen. Der Konzertina-Verein des „Auerthales“ hatte alles mögliche gethan, seinen zahlreichen Fest-Gästen das Leben hier angenehm zu machen und wurde den Fremden so viel geboten, daß Jedermann recht zufrieden sein konnte. Der stattliche Festzug am Sonntag umfaßte gegen 500 Personen, von auswärtigen Vereinen waren erschienen Leipzig, Chemnitz, Werbau, Annaberg, Schneeberg, Schwarzenberg, Elterlein, Bschorlau, Lauter, Bernsbach, Weierfeld, die Gäste hatten vielfach ihre Damen mitgebracht, wodurch sich bei den gebotenen Festlichkeiten ein recht fröhliches Treiben entwickelte. Das Fest war in allen seinen Theilen wohlgeleitet und dürften die Festgäste von der Opferwilligkeit ihrer hiesigen Bundesbrüder einen wohlthuenden Eindruck mit fortgenommen haben.

Am Sonntag machte der „Naturheilverein Auerthal“ ein Ausflug nach dem Ruhberge bei Schönheide. Früh 8 Uhr fuhr man hier ab bis Bahnhof Eibenstock, marschierte durch prächtigen Hochgebirgswald nach Unterstüngenrün, von da nach dem freundlich gelegenen Oberstüngenrün, wo man im dortigen Gasthause einen Imbiß zu sich nahm, auch bei dem allbekannten Herrn Magnus Schubert, der dort das Bahnhofrestaurant besitzt, einkehrte und dann bei schönstem Wetter dem Ruhberg zusteuerte. Dort hatte man eine herrliche Aussicht und eine gute Verpflegung im Berg-Restaurant. Von hier marschierte man durch Neuheide, wo unser Hr. Lehrer Hamann von 1878 - 1880 amtierte, nach Schönheide, u. lehrte in den schönen Lokalitäten des dortigen Gasthause ein. Nach kurzer Zeit ging's weiter nach Schönheiderhammer, u. nach dem man dort eine längere Rast gemacht, nach Bahnhof Eibenstock zurück, von wo man Abends 9 Uhr der Heimath zufuhr. Die Partithe war eine der angenehmsten, die es giebt, romantische Wälder, der wechselländlichen Ortschaften des Ofteren ab, die Verpflegung war überall eine billige, und gute, der Marsch war nicht zu weit u. nicht anstrengend, und von der Aussicht auf dem Ruhberge kann man nur sagen, daß sich im Erzgebirge keine schönere findet. So waren die Theilnehmer recht zufriedengestellt und ist auch anderen Vereinen die Partithe nur aufs wärmste zu empfehlen.

Die nächste öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg findet Mittwoch, den 29. Juli 1896, von Nachmittags 3 Uhr an im Verhandlungslokal der Kgl. Amtshauptmannschaft statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Die Heibelbeerente ist nun in den umliegenden Wäldern bis auf den Ramm des Erzgebirges in vollem Gange und bietet einen wesentlich höheren Ertrag als im Vorjahre. Alle Tage, schon von Weitem ab, wandern die Kinder, namentlich der Neustadt, mit Krügen und Körben ausgerüstet, in die umliegenden Wälder, und kehren abends mit gefüllten Gefäßen und blauem Wunde in ihr Heim zurück. Vielfach nehmen auch die Eltern an solchen Ausflügen theil. Am Sonntag dienen Dutzende von Kinderwagen nicht allein als Transportmittel für die jüngsten Glieder der Familie, sondern als Fouragemagazin für die vielköpfigen Familien, in ihren Mundvorrath für den ganzen Tag mit sich fuhren u. vom frühen Morgen bis zum Abend auf den lauschigen Plätzen unserer schönen Wälder einen erquickenden Aufenthalt fanden. Auch die Preiselbeerente wird dieses Jahr einen guten Ertrag geben.

Die zum Neubau der Kirche zu Albernau nothwendig werdenden Dachbeder-Klempner-, Tischler- und Glaserarbeiten sollen auf dem Wege der Ausschreibung unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern vergeben werden. Ein

schläge sind gegen Erstattung der Schreibgebühren von 50 Pf. im Pfarramte zu entnehmen; daselbst sind auch die ausliegenden Bedingungen und Zeichnungen einzusehen. Die mit Preisen ausgefüllten Anschläge sind bis zum 25. Juli a. c. an Herrn Architekt Reuter in Dresden, Struvestr. 29, frankirt einzusenden.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer- und Steinmearbeiten zum Kirchenbau in Weierfeld sollen vergeben werden. Geprüfte Baugewerkmeister, welche geneigt sind, diese Arbeiten auszuführen, können Blankets gegen 1 Mark Gebühren beim Kirchenvorstand zu Weierfeld entnehmen, und sind dieselben bis zum 27. Juli Abends 6 Uhr ebendasselbst ausgefüllt u. geschlossen wieder einzureichen. Eröffnung der Blankets erfolgt am selben Tage Abends 7 Uhr im Restaurant der Frau Mathilde Hänel in Weierfeld. Zeichnungen und Ausführungsbedingungen liegen für die Bewerber zur Einsichtnahme daselbst aus. Die Auswahl unter den Bewerbern behält sich der dasige Kirchenvorstand vor, und sind unberücksichtigt gebliebene Offerten nach Verlauf eines Monats als erledigt zu betrachten.

Die in diesem Jahre zum aktiven Dienste (10 Wochen) einzustellenden Volksschullehrer haben am 3. August einzutreffen und werden zu besonderen Volksschullehrer-Kompanien bei dem 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 in Leipzig und dem Schützen-Regiment Nr. 108 in Dresden formirt. Die Veranlagung der Lehrer zum aktiven Dienst in Dauer von 10 Wochen bleibt bis zum Jahre 1900 weiter bestehen; von diesem Zeitpunkte ab soll betamlich die einjährige Dienstzeit durchgeföhrt werden. Es steht aber auch jetzt schon jedem Lehrer frei, seiner aktiven Dienstpflicht in der Dauer von einem Jahre zu genügen.

Eibenstock, 13. Juli. Am Mittwoch Nachmittag wurde der vermittelte 67 Jahre alte Handarbeiter Börner von hier in der logen. Ruhgasse, auch Gerichtshabel genannt, todt aufgefunden. Derselbe hatte sich in erzhitztem Körperzustande ansehend zum Ruhen auf die Erde niedergelagt und hat infolge dessen durch Schlaganfall seinen Tod gefunden.

Eibenstock, Montag früh 9 Uhr wurde der 67 Jahre alte Waldarbeiter-Invalid Friedrich August Baumann aus Weidenthal in der Nähe seines Hauses im Bodausfluß todt aufgefunden. Derselbe befand sich vorher in der Gmüchelschen Restauration und dürfte in der Dunkelheit den über die Bodau führenden Steg verfehlt haben.

Schönheide. Donnerstag nachts gegen 12 Uhr wurden die Bewohner unseres Ortes abermals durch Feuerlärm erschreckt. Es brannte das der Frau verw. Tischler Claus gehörige Wohnhaus. Das Feuer ergriff auch das Haus des Sportmeistergeheimrath. Schneider. Die Bewohner des erstrten, zwei Familien, wurden so überrascht, daß sie nur mit Noth das nackte Leben zu retten vermochten, auch mehr oder weniger Brandwunden erlitten. Insbesondere ist die Großmutter Damm im Gesicht und an den Händen erheblich verletzt. Im Quartier befanden sich auch drei böhmische Arbeiter. Der Handarbeiter Damm und der 6jährige Sohn desselben, haben ein trauriges Ende gefunden, sie konnten sich nicht retten und kamen elend um. Die Abgebrannten haben fast nichts gerettet, Entstehungsurache ist unbekannt.

Schwarzenberg. Eine Auszeichnung ist dem langjährigen Obmann des Sächsischen Militär-Lebensversicherungs-Vereins Schumann und Schulhausmann Alban Gäß in Schönheiderhammer insofern geworden, als derselbe von genanntem kameradschaftlichen Institute zum Kreisobmann für den Bezirk der Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg ernannt worden ist.

Der Erzgebirgszweigverein zu Johanngeorgenstadt hat einen Touristenführer für Johanngeorgenstadt und Umgegend herausgegeben, der auch hierdurch allen empfohlen sei. Er beginnt mit einem Rückblick über die Geschichte der Stadt, welchem sich die aufzählung der Sehenswürdigkeiten derselben anschließt. In der 3. abtheilung werden kleinere und größere Touren, von Johanngeorgenstadt ausgehend, angegeben. Ein Inzeratenanhang, sowie ein Orientierungskärtchen bilden den Schluß des Wegweisers. Derselbe ist im Verlage von G. Stopp in Johanngeorgenstadt und aus erschienen und

daselbst zum Preise von 30 Pf. das Stück zu haben.  
— Eisenbahn Karlsbad - Johanngeorgenstadt. Laut einer in der „Prager Zeitung“ enthaltenen Rundmachung gelangt die Ausführung des Unterbaues, dann aller Ober- und Hochbauarbeiten in der Theilstrecke Neudorf - Johanngeorgenstadt der Eisenbahnlinie Karlsbad - Johanngeorgenstadt zur Ausschreibung. Offerten werden bis längstens 30. Juli 1896, 12 Uhr Mittags, bei der k. k. General-Direktion der österreichischen Staatsbahnen in Wien entgegengenommen, welche den Bau für Rechnung der Konfessionäre durchführt. Bedingungen und sonstige Befehle können bei der genannten k. k. General-Direktion und bei der k. k. Eisenbahn-Bauleitung in Karlsbad eingesehen werden.

— Für die Betriebsöffnung der Theilstrecke Neudorf i. B. - Johanngeorgenstadt ist der 1. Juni 1898 vorgesehen. Ab 1. Sept. 1897 hat die Aufstellung der eisernen Traggerüste der Brücken, ab 1. März 1898 die Montirung der mechanischen Einrichtung der Wasserbeschaffungsanlagen, Dreh-schleiben, Wasserträhne und Brückenwaagen zu erfolgen. Sämmtliche Hochbauten müssen am 1. Mai 1898 übergeben werden, damit von da ab durchlaufende Materialzüge verkehren können. Die k. k. Generaldirektion der österreichischen Staatseisenbahnen hat die ausgeschriebenen Arbeiten mit 97749 fl. angenommen. Die zu hinterlegende Kaution beträgt für die gesammten Arbeiten 48800 fl.

Wie bereits kurz mitgetheilt, werden zu der in Nürnberg stattfindenden Bayerischen Landes-Industrie und Gewerbe-Ausstellung am Sonnabend, den 25. dieses Monats Sonderzüge von Dresden - Altstadt und Leipzig (Bayerischer Bahnhof) nach Nürnberg verkehren. Dieselben werden von Dresden - Altstadt Nachm. 8 Uhr 30 Min., von Chemnitz 10 Uhr 54 Min., von Leipzig (Bayer. Bf.) 9 Uhr 55 Min. Nachm. abgehen und in Nürnberg 7 Uhr 35 Min. Vorm. am 26. Juli ankommen. Zu diesem Sonderzuge werden Fahrkarten zu ermäßigten Preisen mit 10tägiger Gültigkeitsdauer ausgegeben. Sie kosten von Dresden - Altstadt 26,90 Mk. in II. Kl. und 17 Mk. in III. Kl., von Chemnitz 21,90 Mk. in II. Kl. und 13,90 Mk. in III. Kl., von Leipzig (Bayer. Bf.) 23,10 Mk. in II. Kl. und 14,90 Mk. in III. Klasse. Außerdem werden noch ermäßigte Sonderzugskarten ausgegeben in Altdorf, Gimmritschau, St. Egidien, Pölsa, Freiberg, Glauchau, Göbnitz, Jochenstein, Ernstthal, Reumarkt, Deberan, Plauen i. B. (oberer Bahnhof), Reichenbach i. B. (oberer Bahnhof), Tharandt, Werbau und Zwickau. Die Wagen gehen von den sächsischen Abgangstationen bis Nürnberg durch. Die genauen Fahrzeiten und Fahrpreise von den vorgenannten Zwischenstationen, sowie die sonstigen Beförderungsbedingungen sind aus der jetzt erschienenen Uebersicht über den fragl. Sonderzug zu ersehen, welche auf Verlangen bei allen betheiligten sächsischen Staatsbahnstationen unentgeltlich abgegeben wird.

|               |   |
|---------------|---|
| Muster franco | Burkin  |
| ins           | doppelkraft per Motor à Mk. 1.25                          |
| Haus          | Cheviot   |
| größte        | doppelkraft per Motor à Mk. 1.95                          |
| Ausw. 1       | versenden in einzelnen Motoren franco                     |
|               | Oettinger & Co., Frankfurt a. M.                          |
|               | Spezialität in Daneschleiferstoffen v. 25 Pf. an pr. Mtr. |

